Nummer 2263 Illustriertes 16. Jahrgang 1934
Film-Kurier

2263

Oberwachtmeister SCHWENKE

Oberwachtmeister Schwenke

nach dem gleichnamigen Roman von Hans Joachim Freiherr von Reitzenstein

Drehbuch: R. A. Stemmle — E. Freiherr von Spiegel

Musik und musikalische Bearbeitung: Milde-Meißner

Schlagermusik: Dr. Willy Richartz • Schlagertext: Klaus S. Richter

Gesamtausstattung: Franz Schroedter

Bild: Emil Schünemann • Ton: Hans Grimm • Bild- und Tonschnitt: Gustav Lohse

Spielleitung: Carl Froelich

Polizeilicher Berater: Hauptmann der Schutzpolizei A. Quasbarth

Darsteller

Oberwachtmeister Willi Schwenke	Gustav Fröhlich
Maria Schönborn, Verkäuferin im Blumenhaus Floris	Marianne Hoppe
Oberwachtmeister Wölfert	Karl Dannemann
Frau Wölfert, Marias Schwester	Käthe Bennefeld
Bankier Wenkstern	Walter Steinbeck
Rena, seine Frau	Emmi Sonnemann
Hans-Helmut, ihre Kinder	Falk May
Sybille, ihre Kinder	Ruth Nitsche
Erna Zuwade, Stütze, bei Wenkstern	Sybille Schmitz
Emma, Köchin, bei Wenkstern	Ellen Geyer
Fritsch, Schoffför, bei Wenkstern	Herbert Gernot
Fanny Mehlmann, Wirtin von „Fannys Gute Stube"	Claire Fuchs
Kellner	Hugo Froelich
Stammgast	Bruno Fritz
Karl Franke	Harald Paulsen
Polizeihauptmann	Werner Schott
Obermeister	Knut Hartwig
Kriminalkommissar	Gerhard Bienert
Straßenbahnschaffner Radmann	Oskar Sabo

Tonsystem: Tobis Klangfilm

Hersteller: Carl Froelich Film Produktion G. m. b. H. – Weltvertrieb: Itala Film G. m. b. H.

FFG Verleih: **Europa Filmverleih A. G.** EUROPA

Im Geheimratsviertel des alten Berliner Westens. Der Oberwachtmeister Schwenke geht am frühen Morgen zum Dienst. Schwenke bringt die beiden Kinder des Bankiers Wenkstern über den Fahrdamm. Sie kennen ihren Onkel Schutzmann gut. – Auf dem Revier erhält Schwenke den Auftrag, die Papiere einer Erna Zuwade, Hausangestellte bei Wenkstern, zu ergänzen. Erna Zuwade ist ein eigenartiges Mädchen, das vor dem Schupobeamten eine seltsame Angst zeigt, obwohl ihre Papiere in Ordnung sind. Schwenke ist zu ihr besonders freundlich, weil dieses Mädchen ihm gut gefällt. Sie ist ganz anders als die blonde Fanny Mehlmann und mit Maria Schönborn, der stillen und bescheidenen Verkäuferin aus dem Blumen-

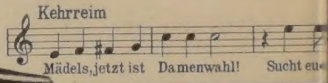
laden, ist sie überhaupt nicht zu vergleichen. M
Wölfert. Sie ist für ihn noch ein kleines Mädche
lange über. — Durch die Liebe zu dem seltsamen
Schwenke in ein schicksalhaftes Erlebnis, das ihn

Der Bankier Wenkstern ist ein Devisenschieber
Schiebungen Wind bekommen und erpreßt den Ba
Und Erna hat es getan, weil sie glaubte, daß Fran
kommissar eine Haussuchung bei Wenkstern vornehmen, während der E
Die Haussuchung verläuft ergebnislos, denn Frau Wenkstern hat das be
Am Abend geht Schwenke gewohnheitsgemäß in Fannys Kellerkneipe, ob
dem Schupokonzert in die Philharmonie zu kommen. — Fanny findet zuf
Donner gerührt. — Erna hat sich mit Franke in der Nacht am Lützowufer
Aber Erna will nicht mehr mitmachen. Sie ahnt, daß Franke sie nur zu
Krach von der eifersüchtigen Fanny fortgegangen ist. Franke verschwinde
Schwenke nimmt sich der aufgeregten Erna an. Er geht mit ihr hinauf in
weiß, daß Schwenke ihr helfen kann, aber sie wagt nichts zu sagen, obw

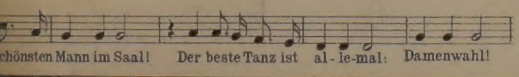
Am anderen Morgen kommt die Nachricht, daß
Leben genommen hat. Schwenke muß die Nachr
Er entledigt sich dieser doppelt unangenehmen Au
daß Frau Wenkstern die Papiere in seinen Umhang
verzweifelt, weil sie glaubt, an dem Tode Wenkste
ist es ihr klar geworden, daß sie ein Werkzeug Fr
dem Schutzmannn zu sagen.

Auf Schwenke fällt jetzt ein Schicksalsschlag n
Zuwade nie wieder, so sehr er auch nach dem Mä
Stadt fahndet. Einige Tage später wird sie tot a
geworden. Sie wußte zuviel.

Kehrreim



ist die Schwägerin von seinem Kameraden Karl
d die aufdringliche Fanny ist er eigentlich schon
hen Erna Zuwade gerät jetzt der Oberwachtmeister
nz aus der Bahn wirft.
l Franke, eine dunkle Existenz, hat von diesen
Erna Zuwade hat er alles ausspionieren lassen.
Auftrag der Behörden handele. – Schwenke muß mit einem Kriminal-
r Wenkstern schon vor dem Erpresser über die Grenze geflohen ist.
le Material unbemerkt in den Dienstumhang von Schwenke versteckt
er Maria und seinem Kameraden Wölfert in Aussicht gestellt hatte, zu
ie versteckten Papiere in Schwenkes Umhang. Schwenke steht wie vom
offen. Franke fordert Erna auf, die belastenden Papiere zu beschaffen.
n Erpressungsversuchen benutzen will. Da kommt Schwenke, der mit
er die Polizeiuniform sieht.
Küche von Wenkstern. Erna
e Schwenke liebt.
der Bankier Wenkstern das
au Wenkstern überbringen.
denn es ist für ihn sicher,
muggelt hat. Erna ist völlig
ltschuldig zu sein und jetzt
ist. Sie wagt es nicht, dies
m anderen. Er sieht Erna
daß er liebt, in der großen
nden. Sie ist Franke lästig



Mädels, jetzt ist Damenwahl!

Slow-Fox

Text von Klaus S. Richter / Musik von Willy Richartz

Mädels, jetzt ist Damenwahl!
Sucht euch den schönsten Mann im Saal!
Der beste Tanz ist allemal: Damenwahl!
Ach, ist das nicht wunderbar [Damenwahl!
Es freut sich jedes Liebespaar,
Und leise summt die ganze Schar: Wunderbar!
Jede weiß, worauf es ankommt. [Wunderbar!
Jeder wartet, bis er dran kommt
Mädels, jetzt ist Damenwahl!
Sucht euch den schönsten Mann im Saal!
Der beste Tanz ist allemal: Damenwahl!
[Damenwahl

Die Noten sind im Beboton-Verlag, Berlin W 50, erschienen

Jetzt gibt es für Schwenke nur noch eins: den Kerl fassen, der ihm sein Glück zertrümmert hat. Schwenke ist nicht mehr wiederzuerkennen. Er ist nicht mehr der freundliche, hilfsbereite Schupo von früher.

Der Schoffför von Wenkstern, der jetzt Taxenfahrer geworden ist, erwischt eines Tages Franke. Er hält ihm vor, daß er eine ganze Familie unglücklich gemacht hat und versetzt ihm in Fanny Mehlmanns Kellerlokal einen gehörigen Denkzettel. Franke hält sich seine angebrochenen Rippen und läuft davon. Er wird von Maria erkannt. Sie ruft sofort ihren Schwager Wölfert und Schwenke herbei. Nach einer Jagd über die Dächer faßt Schwenke Franke. Aber da wirft sich Franke auf die Erde, jammert und lügt, daß ihm Schwenke in die Rippen getreten habe. Untersuchungen werden eingeleitet. Man glaubt Schwenke nicht, daß er unschuldig ist. In der letzten Zeit hatte er oft genug gedroht, dem Schuft alle Rippen zu brechen. Schwenke wird vom Amt suspendiert, denn das tätliche Vergreifen an einem Sistierten ist das schwerste Verbrechen, das ein Beamter begehen kann.

Schwenke trägt keine Uniform mehr und mit ihr hat er den letzten Halt verloren. Er verbringt die Abende in der Kneipe von Fanny Mehlmann. Seine Kameraden schütteln die Köpfe über ihn. Aber Maria holt ihn von Fanny fort. Sie will Schwenke

helfen, denn sie glaubt als einzige an seine Unschuld.

Bei der Gerichtsverhandlung taucht sie mit Fanny auf, die bisher aus Eifersucht geschwiegen hat. Die kleine Maria bringt Fanny zum Reden, und der Schofför gesteht, daß er Franke den unglücklichen Schlag versetzt habe. Schwenke ist gerettet. Er macht wieder in seiner Uniform seine Dienstwege. Er ist wieder der alte geworden. Nur sieht er jetzt Maria mit ganz anderen Augen an. Dieser kleinen Verkäuferin aus dem Blumenladen, die er bisher immer übersehen hat, verdankt er sein wiedergefundenes Lebensglück.

*

Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m.b.H., Berlin W 9
Köthener Straße 37. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68